

Erbenheimer Zeitung

Amtliches Organ der Gemeinde Erbenheim.

Erscheint: Dienstage, Donnerstage
und Samstage.

Abonnementspreis: Vierteljährl. 90 Pf.
inkl. Bringerlohn. Durch die Post bezogen
vierteljährlich 1 Mk. zzgl. Bestellgeld.

Redaktion, Druck und Verlag von Carl Nash in Erbenheim,
Frankfurterstraße Nr. 12a.

Insertaten-Aannahme auch bei Wilh. Stäger, Sadgasse 2.

Telefon Nr. 3589.

Anzeigen

kosten die Kleinspaltige Petitzeile (der deren
Raum 10 Pfennig.

Reklamen die Zeile 20 Pfennig.

Nr. 37.

Samstag, den 28. März 1914.

7. Jahrgang.

1. Blatt.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Wegen Neuauflistung der Grundsteuer-
Sachliste ist es dringend geboten, die Hunde
an- und abzumelden. Dies ist bis 1. April
1914 auf hiesiger Bürgermeisterei zu bewirken.
Erbenheim, 26. März 1914.

Der Bürgermeister:
Merten.

Bekanntmachung.

Die Gemeindesteuerliste für das Steuer-
jahr 1914 liegt vom 1. April d. Js. ab 14
Tage lang auf hiesiger Bürgermeisterei offen.
Erbenheim, den 27. März 1914.

Der Bürgermeister:
Merten.

Bekanntmachung.

über Abhaltung der Frühjahrskontroll-Ver-
sammlungen 1914.

Es haben zu erscheinen alle Mannschaften des Be-
urlaubtenstandes der Jahresklassen 1901 bis 1913, die
der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots ange-
hören.

Das sind:

1. sämtliche Reservisten (mit Einschluß der Reserve der

Jägerklasse A der Jahresklassen 1901 bis 1905).
Letztere haben mit ihren Jahresklassen zu erscheinen,
2. die Mannschaften der Land- und Seewehr 1. Auf-
gebots, ausgenommen die, welche in der Zeit vom
1. April bis 30. September 1902 in den aktiven
Dienst eingetreten sind,
3. sämtliche Ersatzreservisten,
4. die zur Disposition der Truppenteile Beurlaubten,
5. die zur Disposition der Ersatzbehörden Entlassenen,
6. die zeitig anerkannten Rentenempfänger,
7. die zeitig Feld- und Garnisondienstunfähigen,
8. die dauernd Halbinvaliden,
9. die nur Garnisondienstfähigen.

Die Kontrollpflichtigen haben zu erscheinen:

In Wiesbaden

(Hof des Bezirkskommandos, Vertramstraße 3),
am Sonnabend den 18. April 1914, vormittags
11 Uhr, die sämtlichen Mannschaften (Jahresklassen
1901 bis 1913) aller Waffen aus Erbenheim, Frauen-
stein und Georgenborn.

Auf dem Deckel eines jeden Militär- und Ersatz-
Reservepasses ist die Jahresklasse des Inhabers ange-
geben.

Zugleich wird zur Kenntnis gebracht:

1. Besondere Beordnungen durch schriftlichen Befehl
2. Willkürliches Erscheinen zu einer anderen als der ihm befohlenen Kontrollversammlung wird bestraft. Wer durch Krankheit am Erscheinen verhindert ist, hat ein von der Ortspolizeibehörde beglaubigtes Ge-
such seinem Bezirksfeldwebel baldigst einzureichen.
3. Diejenigen Mannschaften, welche aus persönlichen
Gründen zu einer anderen als der befohlenen Kon-
trollversammlung erscheinen wollen, haben dies minde-
stens 3 Tage vorher dem Bezirksfeldwebel behufs
Einhaltung der erforderlichen Genehmigung zu
melden.
erfolgen nicht mehr. Diese öffentliche Aufforderung
ist der Beordnung gleich zu erachten.
4. Wer bei der Kontrollversammlung fehlt, wird mit
Arrest bestraft. (Paß-Befug. Ziffer 14.)

5. Es ist verboten, Schirme und Stöcke auf den Kon-
trollplatz mitzubringen.
6. Jeder Mann muß seine Militärpapiere (Paß- und
Führungszeugnis) bei sich haben.
7. Im Militärpaß muß die vom 1. April 1914 ab
gültige rote Kriegsbeorderung (bezw. Paßnotiz) ein-
geklebt sein.

Wiesbaden, den 25. Februar 1914.

Königliches Bezirkskommando.

Roß, Oberst z. D. und Bezirkskommandeur.

Wird veröffentlicht.

Erbenheim, 21. März 1914.

Der Bürgermeister:
Merten.

Bekanntmachung.

Unsere Bekanntmachung über die Beiträge zur
Invalidenversicherung im Kreise Wiesbaden-Stadt und
Wiesbaden-Land vom 20. Dezember 1913 wird für die
Mitglieder der nachbezeichneten Krankenkasse wie folgt
ergänzt:

Zu Ziffer 1. Allgemeine Ortskrankenkasse Wies-
baden:
Unständig Beschäftigte, die einer Stufe nicht zu-
geteilt sind:

- a. für männliche Versicherte Wochenbeiträge
der Lohnklasse 4 zu 40 Pfg.
- b) für weibliche Versicherte Wochenbeiträge
der Lohnklasse 3 zu 32 "

Zu Ziffer 13. Allgemeine Ortskrankenkasse 1 für
den Landkreis Wiesbaden in Schierstein,
Zu Ziffer 14. Allgemeine Ortskrankenkasse 2 für
den Landkreis Wiesbaden in Vierstadt,
Zu Ziffer 15. Allgemeine Ortskrankenkasse in Hoch-
heim a. Main:

Unständig Beschäftigte, die einer Stufe nicht zu-
geteilt sind:

Strandgut.

Roman von D. Elster.

31

(Nachdruck verboten.)

Bernhard, ein Abenteurer, der sich durch
einen günstigen Zufall zu einer angesehenen
Stellung in einem halb barbarischen Staats-
wesen emporgeschwungen. — Else die Tochter
einer Frau, die sich ihren Lebensunterhalt
mühsam durch Abvermieten von Zimmern
an einzelne Herren erwarb!

Auf Else besonders konzentrierte sich ihr
instinktiver Haß. Sie war sich schon in
Berlin bewußt gewesen, daß sie in ihr eine
Nebenbuhlerin in der Gunst Jobsts zu
fürchten hatte; sie triumphtierte über sie, als
sie sich mit Jobst verlobte, aber sie erkannte
jetzt mit scharfem Auge, daß Jobst die
dunkeläugige Else noch nicht vergessen, daß
sie sich seine Phantasie noch immer mit ihr be-
schäftigte. Sie vermochte den Gedanken
nicht zu ertragen, daß sie ihrer Cousine nach-
stehen sollte.

Sie warf den Kopf trotzig empor und
wollte sich wieder in den Salon begeben, wo
die kleine Gesellschaft um den altertümlichen,
mächtigen Ramin versammelt war, in dem
man ein helloderndes Feuer entfacht hatte,
als die hohe Gestalt Ewalds neben sie trat.
„So einsam und in Gedanken, gnädiges

Fräulein?“ fragte er mit leiser Stimme.
„Wollen Sie mir gestatten, an Ihrer Ein-
samkeit teilzunehmen, — die Abenteuer des
Kapitäns dadrinne werden auf die Dauer
langweilig.“

„Die übrigen Herrschaften scheinen sie in-
dessen sehr interessant zu finden.“

„Allerdings,“ lachte Ewald leicht auf.
„Der Herr Kapitän sowohl wie Fräulein
Else nehmen das Interesse unserer Freunde
sehr in Anspruch. Sie hätten nur sehen
sollen, gnädiges Fräulein, mit welcher Bärt-
lichkeit Jobst um die schöne Schiffbrüchige
besorgt war! Während der Fahrt von dem
Dampfer an das Land ließ er sie nicht aus
den Armen und trug sie dann ans Ufer mit
einer wahrhaft rührenden Sorgfalt. Die
Szene erinnerte mich an das Bild aus Paul
und Virginia, auf dem Paul seine Schwester
in den Armen hält.“

„Sagen Sie lieber seine Geliebte.“

„Gnädiges Fräulein?!“ rief er in gut
geheucheltem Erstaunen.

„Herr von Windheim,“ fuhr sie mit leicht
bebender Stimme fort, „wir wollen wenigstens
kein Verstecken vor einander spielen, Sagen
Sie mir offen, was Sie wissen — ich sehe,
Sie wissen mehr, als Sie mir sagen wollen!“
„Aber mein gnädiges Fräulein, ich weiß
in der Tat nichts weiter.“

Sie wandte sich unmutig ab. „Sie
sagten mir, daß Sie mein Freund seien, daß
Sie ein tieferes Interesse für mich
fühlten.“

„Sie zürnten mir deshalb, Fräulein
Gerda — mit Recht — und nochmals bitte
ich um Verzeihung.“

„Sie wollen mich nicht verstehen,“ stieß
sie hervor.

In seinen Augen leuchtete es auf. Er
trat dicht an Gerda heran und flüsterte rasch
und hastig: „Ich darf Sie nicht verstehen,
Gerda! Jetzt nicht, wo Sie durch enge
Banden mit einem andern Manne verknüpft
sind. Aber wenn ich mir Ihre Worte deute,
dann überflutet mein Herz ein seliges Glück,
eine beseligende Hoffnung, daß ich laut auf-
jauchzen möchte. Und doch sage ich mir
wieder und immer wieder: Du darfst nicht
hoffen, Dein Hoffen, Dein Lieben ist ein
Verbrechen — es ist vergeblich, dann Gerda
liebt einen andern Mann.“

„Sind Sie dessen so gewiß?“

„Gerda . . . ?!“

Er ergriff ihre Hand und preßte sie an
die Lippen.

„Ach, wären Sie frei!“ flüsterte er leidens-
chaftlich.

„Und wenn ich mich frei mache . . . ?“

„Dann, Gerda, darf ich frei und offen
sprechen — dann darf ich hoffen und lieben,
wie es mein Herz mir befiehlt.“

Eine dunkle Gestalt erschien in der hell-
erleuchteten Tür. Es war Jobst, welcher
sich suchend umschaute.

„Gerda, mein Vater will sich zurückziehen,
er möchte Dir gute Nacht sagen“, sprach
er.

- a) für männliche Versicherte über 21 Jahre
Wochenbeiträge der Lohnklasse 4 zu 40 Pfg.
b) für männliche Versicherte bis 21 Jahre
Wochenbeiträge der Lohnklasse 3 zu 32 „
c) für weibliche Versicherte Wochenbeiträge
der Lohnklasse 3 zu 32 „
Zu Ziffer 18. Allgemeine Ortskrankenklasse zu Diebrich:
Unständig Beschäftigte, die einer Stufe nicht zu-
geteilt sind:

- a) für männliche Versicherte über 21 Jahre
Wochenbeiträge der Lohnklasse 4 zu 40 Pfg.
b) für männliche Versicherte bis 21 Jahre
Wochenbeiträge der Lohnklasse 3 zu 32 „
c) für weibliche Versicherte über 21 Jahre
Wochenbeiträge der Lohnklasse 3 zu 32 „
d) für weibliche Versicherte bis 21 Jahre
Wochenbeiträge der Lohnklasse 2 zu 24 Pfg.
Cassel, den 26. Februar 1914.
Der Vorstand der Landesversicherungs-Anstalt
Hessen-Nassau.
J. B.: Dr. Schroeder.

Wird veröffentlicht.

Erbenheim, 21. März 1914.

Der Bürgermeister: Merten.

Bekanntmachung.

Die Heberolle über die von den Unternehmern land- und forstwirtschaftlicher Betriebe hiesiger Gemeinde für 1913 zu zahlenden Umlagebeiträge, sowie die von den Mitgliedern der Gastpflicht-Versicherungsanstalt für das Jahr 1913 zu zahlenden Beiträge liegt vom 30. ds. Mts. an während 2 Wochen zur Einsicht der Beteiligten im Zahllokal auf hiesiger Bürgermeisterei offen. Zugleich werden die Unternehmer darauf hingewiesen, daß ihnen das Rechtsmittelverfahren gemäß § 999 der Reichsversicherungsordnung (§ 55 des Unfallversicherungsgesetzes für Land- und Forstwirtschaft vom 30. Juni 1900) auch gegen das Ergebnis der Abschätzung und Veranlagung ihrer Betriebe zusteht.

Erbenheim, 28. März 1914.

Der Bürgermeister:
Merten.

Bekanntmachung.

Es wird zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß der von auswärts eingeführte Wein oder Obstwein von dem Empfänger spätestens am Tage nach dem Empfang bei dem Accisor zur Versteuerung angemeldet werden muß.

Zu widerhandlungen gegen die Vorschriften der Ordnung betreffend die Erhebung von Verbrauchssteuern in hiesiger Gemeinde werden mit einer Strafe von 1 bis zu 30 Mark belegt. Außerdem ist im Falle einer

„Es ist gut — ich komme . . .“

Aber sie blieb ruhig stehen; ihr Blick wandte sich wieder dem Mann zu.

Jobst sah Ewald in stummer Frage an. Dieser zuckte die Achseln und trat in den Salon zurück.

„Willst Du nicht kommen, Gerda?“ fragte Jobst etwas ungeduldig.

Sie wandte ihm ihr Gesicht voll zu und maß ihn mit einem stolzen Blick.

„Ich habe eine Frage an Dich zu richten,“ sagte sie langsam und mit tiefer Stimme.

„Bitte“ . . .

„Wie kommt es, daß Else und ihr Bruder gerade hier in Machnow landen wollen?“

Erstaunt blickte Jobst seine Braut an.

„Welche sonderbare Frage! Du weißt, daß Bernhard auf der Fahrt nach Kopenhagen begriffen war, um sich von dort nach England zu begeben.“

Sie lachte leicht und spöttisch auf.

„Verlangst Du, daß ich dieses Märchen glaube?“

„Gerda —!“

Mit einem Male war es klar vor seinem Auge. Mit einem Male sah er, welcher Verdacht Gerdas Seele bewegte, was zwischen ihm und seiner Braut stand, und er neigte das Haupt, da er sich in gewisser Hinsicht schuldig fühlte. Er vermochte seiner Braut nicht mehr frei und offen ins Auge zu sehen, denn seit jener Fahrt über das

Steuerhinterziehung die hinterzogene Steuer nachzuzahlen.

Erbenheim, den 1. Febr. 1914.

Der Bürgermeister:
Merten.

Bekanntmachung.

Petr. Aufnahme der Schulneulinge.

Die Aufnahme der Schulneulinge findet am nächsten Mittwoch, den 1. April, vormittags 9 Uhr im Lehrsaale der 7. Klasse statt.

Erbenheim, den 28. März 1914.

Der Rektor: Grünwald.

Politisches.

* Berlin, 27. März. Die Reise der Kaiserin nach Korfu wird voraussichtlich zwischen dem 3. und 5. April erfolgen. Die Kaiserin besucht zunächst in Kassel den Prinzen Joachim und reist von dort direkt nach Venedig.

* Die Amerikafahrt des Prinzen Heinrich. Prinz und Prinzessin Heinrich von Preußen sind nach einer vorzüglich verlaufenen Reise bei bester Gesundheit in Rio de Janeiro eingetroffen und bei ihrer Ankunft an Bord des Dampfers „Kap Trafalgar“ von dem Unterstaatssekretär Paoli und dem Bürgermeister von Rio de Janeiro begrüßt worden. Die Gemahlin des Präsidenten Hernes da Fonseca übersandte der Prinzessin ein Blumenarrangement. Um 9^{1/2} Uhr vormittags stattete der Präsident dem Prinzen einen Privatbesuch ab. Der Präsident begab sich unmittelbar darauf, begleitet von dem Minister des Aeußern Lauro Mueller an Bord des Dampfers „Kap Trafalgar“, um dem Prinzen einen Besuch abzustatten. Nach einem Ausflug nahmen der Prinz und die Prinzessin mit dem Präsidenten und seiner Gemahlin an einem Dinner im Ministerium des Aeußern teil. Später empfingen der der Prinz und die Prinzessin die Mitglieder der deutschen Kolonie und des Klubs „Germania“. Das „Journal de Comercio“ schreibt: Der Besuch des Prinzen wird ein neuer Beweggrund für die Annäherung der

sturmerregte Meer, seit jener Stunde, da Else an seinem Herzen gelegen, mußte er, daß seine Neigung zu Gerda nur ein flüchtiger Schatten gewesen war, ein flüchtiger Traum seiner Sinne, und daß er niemals seine Braut mit jener tiefen, ungeteilten Empfindung lieben konnte, welche sie als seine künftige Gattin zu fordern berichtigt war.

„An Dein Märchen glaube ich nun und nimmer,“ fuhr sie mit starker Stimme fort, „oder Du gibst mir den Beweis, daß Dir dieses Mädchen, das Du mit solcher zärtlichen Sorgfalt umgibst, nichts ist“ . . .

„Was forderst Du?“

„Daß Else mit ihrem Bruder morgen Schloß Machnow verläßt!“

„Bist Du denn wahnsinnig, Gerda? — Ich, wir alle halten Bernhard sowohl, wie seine Schwester nicht zurück — sie können reisen, wann sie wollen — aber das Recht, die Pflicht der Gastfreundschaft zu verletzen, dazu sind wir nicht im Stande. Wie magst Du eine derartige Forderung stellen!“

„Weil ich nicht mit der Geliebten meines Verlobten unter einem Dache wohnen kann“ . . .

„Gerda!“

Zornbebend stieß er ihren Namen hervor. Das war zu viel — das vermochte er nicht zu ertragen! Seine Schuld war gesühnt, die er in seinen Gedanken begangen, Gerda selbst hatte sich des Rechts begeben, ihn schuldig zu sprechen.

(Fortsetzung folgt.)

beiden Nationen sein, die durch aufrichtige Freundschaft und zahlreiche intellektuelle und wirtschaftliche Beziehungen vorhanden sind.

* Venedig, 27. März. Die „Hohenzollern“, mit dem Kaiser an Bord, ist heute früh 6 Uhr 15 Min. nach Miramare in See gegangen.

lokales.

Erbenheim, 28. März 1914.

* Vortrag. Einen interessanten Vortrag hielt am Mittwoch Abend Herr Rechtsanwalt Beeres-Wiesbaden auf Veranlassung des Haus- und Grundbesitzer-Vereins im Gasthaus „zum Schwanen“. Der Redner sprach in fast 1^{1/2}stündigem Vortrage über „Das eheiche Güterrecht nach dem alten und jetzigen Gesetz“. Er legte die wichtigsten Unterschiede dar, die durch das neue, seit 1900 geltende Recht bezüglich der Auseinandersetzung mit den Kindern beim Tode eines Ehegatten gegeben sind. Das alte für alle vor 1900 in Nassau geschlossenen Ehen auch heute noch geltende Recht beruhte auf dem Grundsatz der Errungenschaftsgemeinschaft. Es würdigte die Arbeit der Frau namentlich auf dem Lande als Erwerbsfaktor und ließ ihr die Hälfte des in der Ehe Erworbene zufallen, während nach neuem Recht alles, was in der Ehe verdient wird Vermögen des Ehemannes wird. Noch wichtiger aber ist die Aenderung, die das neue Recht durch die Beseitigung der Leibzucht bringt. Während früher der Ueberlebende zeitlebens im ungeteilten Besitz des ehelichen Vermögens blieb und die Nutznießung am Nachlaß des Verstorbenen hatte, fällt diese Nutznießung heute fort; an ihre Stelle tritt ein Erbrecht neben den Kindern in Höhe eines Viertels des Nachlasses. Redner schildert die Unzuträglichkeiten, die daraus entstehen können, daß sogar bei Herauszahlung des Erbteils unter Umständen den Kindern die ganze bestehende Wirtschaft zertrümmert werden kann. Daß sich diese Unzuträglichkeiten bisher noch nicht praktisch gezeigt haben, beruhe darauf, daß heute ja noch der überlebende Elternteil an dem Erbteil der minderjährigen Kinder die Nutznießung habe. Von 1921 ab aber, von welchem Zeitpunkte an volljährige Kinder aus neuen Ehen vorhanden sein werden, wird dies anders. Daher empfiehlt es sich, rechtzeitig durch Ehevertrag, namentlich aber durch Testament, Vorsorge zu treffen und die Unteilbarkeit des Ehevermögens bis zum Tode des Letztversterbenden zu sichern. — Reicher Beifall lohnte den Referenten für seine leichtverständlichen Ausführungen. Verschiedene Anfragen aus der Versammlung erklärte Redner an Hand von Beispielen. — In Punkt „Verschiedenes“ wurden Wünsche vorgebracht und Anregungen gegeben; so u. a. Anpflanzung von Bäumen an der Wiesbadenerstraße links von der Bahnhofstraße bis zum Fr. Wilh. Stein'schen Wohnhause und Aufstellung von einigen Bänken an der Wiesbadenerstraße. Auch über die Festlegung des Bebauungsplanes an gen. Straße und speziell über die Anlage von 12 Meter breiten Seitenstraßen dortselbst wurden Bedenken laut wegen der für Anbauer kaum zu erschwingenden Straßenvorlagekosten. Mit Recht wurde darauf hingewiesen, daß dadurch auch die Grundstücksbesitzer dortselbst geschädigt seien.

§ Der Kaiser in Wiesbaden. Wie uns die Intendantur des Hoftheaters Wiesbaden mitteilt, ist der Aufenthalt Sr. Maj. des Kaisers und Königs in Wiesbaden nunmehr definitiv auf die Tage vom 13. bis 18. Mai festgesetzt worden. Das Programm der Festspiele wird nächster Tage veröffentlicht werden.

— Der Arb.-Bildungsausschuß für Wiesbaden und Umgebung veranstaltet am kommenden Dienstag im Saalbau „zum

Abler" einen Künstlerabend. Die Vortragskünstlerin Frau Walkotte-Berlin und Kapellmeister Erwin Feustel-Berlin bestreiten das Programm. Den beiden Künstlern geht ein guter Ruf voraus, sodaß etwas wirklich künstlerisches geboten wird. Das Programm enthält Rezitationen, Vieder- und Klaviervorträge vornehmlich heiteren Inhalts. Kinder haben zu der Veranstaltung keinen Zutritt. Programme, welche zum Eintritt berechtigen, sind im Konsumlokal (Neugasse) zu haben. (Näheres siehe Inserat.)

Die Aufnahme der Schulneulinge findet am nächsten Mittwoch, den 1. April, vormittags 9 Uhr, im Lehrsaal der 7. Klasse der neuen Schule statt.

Ein Flieger überflog heute mittag zwischen 12 und 1 Uhr unsern Ort und nahm seinen Kurs nach Wiesbaden.

Der Storch ist vorgestern hier eingetroffen und hat seinem alten Quartier auf dem Schornstein der Wintermeyer'schen Hofraite einen Besuch abgestattet, worauf er wieder wegflog.

Bersammlung hält ab heute abend der „Krieger- und Militärverein“ im Gasthaus „zum Löwen“, der „Geflügelzuchtverein“ ebendasselbst, und morgen Sonntag die „Freiw. Sanitätskolonne“ im Gasthaus „zum Schwanen“.

Theater-Nachrichten.

Königliches Theater Wiesbaden.
 Samstag, 28.: Ab. D. „Hoffmanns Erzählungen“. Anfang 7 Uhr.
 Sonntag, 29.: Bei aufgeh. Ab. „Parsifal“. Anf. 4 Uhr.
 Montag, 30.: Abon. C. „Der Hagen des Odysseus“. Anfang 7 Uhr.
 Dienstag, 31.: Ab. D. Zum ersten Male: „Zierpuppen“. Hierauf: Zum 1. Male: „Aufforderung zum Tanz“. Hierauf: Neu einstudiert: „Versiegelt“. Anfang 7 Uhr.
 Mittwoch, 1. April: Bei aufgeh. Abonnement. „Mignon“. Anf. 7 Uhr.
 Donnerstag, 2.: Ab. B. „Die Walküre“. Anf. 8.30 Uhr.
 Freitag, 3.: Ab. A. „Wilhelm Tell“. (Kleine Preise.) Anf. 7 Uhr.
 Samstag, 4.: Bei aufgeh. Ab. „Polenblut“. Anfang 7 Uhr.

Residenz-Theater Wiesbaden.
 Samstag, 28.: Neuheit! „Luz Löwenhaupt“.
 Sonntag, 29.: Nachm. 3.30 Uhr Halbe Preise. „Die Sippe“ Abends 7 Uhr: „Luz Löwenbraut“.
 Montag, 30.: „Der blinde Passagier“
 Dienstag, 31.: „Die fünf Frankfurter“.
 Mittwoch, 1. April: Gastspiel Wassermann: „Der Snob“.
 Donnerstag, 2.: Letztes Operetten-Gastspiel.
 Freitag, 3.: „Luz Löwenbraut“.
 Samstag, 4.: „Die heitere Residenz“.

Aus Nah und Fern.

Gießen, 27. März. Aus Furcht vor Strafe hat der Musketier Eisenbart von der 8. Kompanie des Infanterieregiments „Kaiser Wilhelm“ Nr. 116 einen Selbstmordversuch gemacht, indem er sich mit seinem Dienstgewehr eine Klapprone in den Mund schoß. Er wurde schwer verletzt ins Lazarett gebracht. Sein Zustand ist sehr ernst.

Mannheim, 27. März. Vermißt werden drei 18jährige Mittelschüler, die Söhne eines Steinhauermeisters, eines Zigarrenfabrikanten und eines Procuristen von hier. Der eine entwendete seinem Vater ein Sparkassenbuch über 6200 Mark und erhob das Geld. Die jugendlichen Ausreißer sollen sich nach Frankreich gewendet haben. Das Ende vom Lied kann dann noch ein trauriges Nachspiel in der Fremdenlegion sein.

Unentbehrlich im Haushalt



ist
Dr. Thompson's
Seifenpulver

Garantiert frei
von schädlichen
Bestandteilen

½ Pfund-Paket 15 Pf.

Für Konfirmanden

empfehle in großer Auswahl und in allen Preislagen:

für Mädchen: Wäsche — Stückeri-Rüde
Korsetten — Handschuhe
Strümpfe,

für Knaben: Oberhemden — Stragen
Cravatten — Hosenträger
Manschetten — Manschettenknöpfe —
Handschuhe.

Friedr. Exner

Wiesbaden, Neugasse 16.

Fernsprecher 1924.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag den 29. März 1914. Jubila.

Vormittags 10 Uhr: Hauptgottesdienst. Text: Psalm

43. Vieder 81 und 280.

Nachmittags 1 Uhr: Gottesdienst für die Schuljugend.
Vied 71.

Evang. Kirchchor.

Mittwoch, den 1. April, abends 8 Uhr:

Probe im „Laurus“.

Um pünktliches und vollzähliges Erscheinen wird dringend gebeten.

Kamerun-Cigarren

frisch eingetroffen. Cigarren in allen Preislagen, auch 25, 50 und 100 Stück Packung, preiswert zur Konfirmation.

Große Auswahl in Cigaretten. Spez.:
Laurens Cigaretten.

W. Stäger, Sackgasse.

Für Landwirte!

Die beste, billigste und kulanteste Bezugsquelle aller Maschinen und Geräte für den rationellen Landwirtschaftsbetrieb ist unstreitig bei

Philipp Göller,

Maschinen-Handlung in Wallau.

(Man hole zur Ueberzeugung Preise ein).

Gleichzeitig empfehle ich zur Frühjahrssaison Sack'sche Pflüge, Kultivatoren, Cambridge- und Glatwalzen, steilige Eggen und Drillmaschinen zu den billigsten Preisen.

Ferner habe ich abzugeben eine gebr. Drillmaschine (Zimmermann) 1,88 Spurbreite 14 Reihen zu Mk. 90.—, 1 Buttermaschine (neu) Germania, buttert 7 bis 10 Pfund zu 28 Mk., 3 St. gebr. Futterschneidmaschinen à 25.— Mk., 1 gebr. kompl. Pflug U W 7 mit neuen Scharen und Sohlen vers. 34 Mk.

Für Garten und Friedhof

empfehle ich in großer Auswahl

Rosenhochstämme

sowie Rosenbusch zu billigstem Preis.

H. Quint, Mainzerstr. 20.

Heinrich Wels

Wiesbaden, Marktstr. 34

Spezialhaus für

Herren- und Knaben-Kleidung
fertig und nach Maß.

Enorme Auswahl.

Billige Preise.



Männer-
Gesang-Verein
Erbenheim.

Montag abend 8 Uhr:

Gesangprobe

für den 1. und 2. Tenor, Dienstag abend
für den 1. und 2. Baß.

Der Vorstand.

Allgemeiner Deutscher
Versicherungs-Verein a. G.
Stuttgart.

**Haftpflicht-
Unfall-Lebens-
Versicherung**

Kapitalanlage 1913: 95 Mill. Mark,
Jahresprämie 1913: 34 Mill. Mark,
900 000 Verordnungen.
Prospekte u. Anträge kostenlos durch

Hch. Chr. Koch I.
Maurermeister, Erbenheim,
Neugasse 2.

Kleinkinderschule.

Dienstag, den 31. März, soll in der Kleinkinderschule eine Feier veranstaltet werden. Zu dieser werden die Eltern der Kinder, deren Taufscheine die Nummern 1—40 tragen, auf vormittags 9 Uhr, die übrigen auf nachmittags 2 Uhr höflichst eingeladen.

Neuanmeldungen werden Montag, den 30. März, von 12—1 Uhr, unter Vorlage des Taufscheines im Pfarrhaus entgegengenommen.

Erbenheim, den 2. März 1914.

Summerich, Pfarrer.

Geschäfts-Empfehlung.

Bringe den geehrten Maurermeistern u. Einwohnern von Erbenheim und Umgegend mein Lager in sämtlichen

Baumaterialie,

wie **Gran- und Schwarzkalk, Zement** der Firma Dyckerhoff & Söhne, Schwemmsteine, Dachpappe, Thonröhren, engl. Sinkkasten u. Gufrahmen mit Deckel, Trottoirplatten, von



zügig geeignet f.
Pferdeställe u.,
Karbolineum,
Steinkohlenteer u.
in empfehlende
Erinnerung.
Sandstein-Lage,
Treppenstufen u.
Auswechselbare

Kettenhalter f. Kühe u. Pferde, Bittum, zum Herstellen von wasserdichtem Zementputz sehr empfehlenswert. Gufßeiserne Stallfenster in drei verschiedenen Größen.

Billigste Preise.

Hch. Chr. Koch I, Erbenheim.

Rindvieh-Versicherungs-Assekurranz zu Erbenheim.

Die Mitglieder der Rindvieh-Versicherungs-Assekurranz haben von 10 Mark Kapital 3 Pfg. an den Erheber **Ernst Quint** zu zahlen. Die Erhebung geschieht morgen Sonntag von 2-5 Uhr in seiner Behausung.

Krieger- u. Militärverein.

Samstag, 28. d. M., abends 8.30 Uhr:
Versammlung

im „Löwen“. Wegen Wichtigkeit der Tagesordnung wird um vollzähliges Erscheinen gebeten.

Der Vorstand.



Radfahr-Club 1894

Mitgl. d. D.-R.-V.

Am Mittwoch, den 1. April, findet im Gasthaus „zum Engel eine

Versammlung

mit folgender Tagesordnung statt:

1. Besprechung über die Anschaffung neuer Sportanzüge,
2. 20jährige Stiftungsfest,
3. Festsetzung der Zeit- und Tourenfahrten,
4. Aufnahme neuer Mitglieder.
5. Verschiedenes.

Die Mitglieder werden gebeten, der Wichtigkeit der Tagesordnung halber, vollzählig zu erscheinen. Insbesondere wird darauf hingewiesen, daß die neuen Sportanzüge bis spätestens in der Versammlung bestellt sein müssen. Wer am Erscheinen verhindert ist und einen Anzug wünscht, kann die Bestellung durch ein Vorstandsmitglied bewerkstelligen.

Der Vorstand.



Turnverein

E. V.

Deutsche Turnerschaft.

Morgen Sonntag, den 29. d. Mts.:

1. Wanderung

in den Taunus. Niedernhausen — Oberjosbach — Ehlhalten — Eppenhain — Bodenhausen — Eppstein. Zahlreiche Beteiligung der Mitglieder erwünscht. Gäste willkommen. Wiederblicher mitbringen. Abfahrt 11.56 Uhr, mittags.

Der Vorsitzende.

Freiw. Sanitäts-Kolonie vom Roten Kreuz.

Zu der am Sonntag, den 29. d. Mts., nachmittags 3 Uhr im Gasthaus „z. Schwanen“ stattfindenden

Versammlung

der Sanitätskolonnen des Landkreises Wiesbaden laden wir hiermit unsere aktiven und inaktiven Mitglieder freundlichst ein.

Der Vorstand.

Sommerweizen

billigst.

S. Weis, Nordenstadt.

Tel. 4245.

5 Wochen alte Ferkel

zu verkaufen.

Hintergasse 5.

Stellensuchende Mädchen

werden unentgeltlich vermittelt.

Fr. Stern, Maxler, Gartenstr.

Bahnhofs-Restaurant.

Für das uns während unserem Hiersein erwiesene Wohlwollen sagen wir allen unseren werten Stammgästen und Gästen, sowie der ganzen Einwohnerschaft von Erbenheim unseren besten Dank.

Hochachtungsvoll

I. V.: **Franz Wotke und Frau.**

Landw. Kasino.

Wer Saatmais bestellen will, kann sich bei mir melden.

Quint.

Kreis-Bildungs-Ausschuss Wiesbaden.

Dienstag, den 31. März 1914, abends 8 1/2 Uhr, im Saalbau „zum Adler“ in Erbenheim:

Ein lustiger Abend

Vortragende:

Marg. Walkotte-Berlin (Rezitationen, Lieder)
Kapellmeister Erwin Feustel (Klavier).

Vortragsfolge:

Chant sans paroles, op. 2, Nr. 3 . . . Tschaikowsky.
Trot de Cavallerie . . . Rubinstein.

(Erwin Feustel).

Rezitationen: Eine Geschichte — Das rechte Wort — Ein Schuleramen — Kinderaufsätze.

5 Minuten Pause.

Lieder: 's Zuseh'n — Niemand hat's geseh'n — Storchensbotschaft — So ist die Lieb' — Wat wull de Kirl (F. Reuter).

20 Minuten Pause.

Bolonaise Ebur (Erwin Feustel) . . . Bizet.
Rezitationen und Lieder: Eine Lausbubengeschichte — Made in Germany (G. Christoff) — Dibel-Dibel (Hidamüs) — Anekdoten.

Eintritt 30 Pfg. — Kinder haben keinen Zutritt.

Restauration nur in den Pausen.

Saalbau „zum Adler“.

Morgen Sonntag v. 4 Uhr ab:



Gr. Tanzmusik

wozu höfl. einladet.

A. Boscheck.

Cigarren — Cigaretten

Rauch- und Kautabak
Rauch-Utensilien
Papier-, Schreibwaren und
Schulartikel

empfehlen

Cigarrenhaus **A. Beysiegel**

Wiesbadenerstraße 2.

Fleischabschlag.

Da die Einkaufspreise für Schweine einen weiteren Rückgang zu verzeichnen haben, wird mit dem heutigen Tage der Verkaufspreis nochmals um 10 Pfg. herabgesetzt.

Die Metzger Erbenheims.

Zimmer

zu vermieten.

Nassauer Hof.

Sauberes Mädchen

nach Wiesbaden gesucht von morgens 8 bis 2 Uhr mittags. Zu erfragen bei W. Stäger. Großes leeres

Wer Bettfedern

reinigen lassen will, kann dies bei mir melden.

Fr. Stern, Gartenstr. 5.



Radfahr-Verein

„Frisch Auf“

E. V.

Montag abend 8.30 Uhr:

Vorstandssitzung

bei Mitglied Boscheck.

Der Vorsitzende.

Wo gehen wir morgen Abend hin?

Darüber wollen wir uns kein Kopfzerbrechen machen. Wir gehen

zum Tanz

in den

„Frankfurter Hof“

da können wir uns amüsieren. Da ist schöne Musik mit den neuesten Schlagern, ausgeführt von der **18er Infanterie** (Willy Stern). Nach dem Tanz gibts guten Kaffee mit Schlagsahne und verschiedenen Torten.

Es ladet freundlichst ein.

Ludw. Glebermann.
Willy Stern.

Geflügelzucht-Verein

Heute Samstag abend 8 Uhr:

Vorstandssitzung.

Um 9 Uhr:

Versammlung

im „Löwen“. Auslosen von 4 Duzend Bruteier rebhf. Italiener, nassauischer Zucht-richtung.

Der Vorstand.

Blühende Topfrosen

passende Confirmations-, Feiertags- und Geburtstags-Geschenke hat abzugeben

Gärtnerei Steiger,

Erbenheimer Höhe.

Dasselbst kann auch ein braver Junge die vielseitige Gärtnerei gründlich erlernen.

Drahtgeflechfabrik Wiesbaden

Inhaber Emil Stoll

Telefon 4809

Jahnstraße 3



Komplette Drahtzäune — Stacheldraht — Baumstücker.

Alle Arten Drahtgeflechte und Gitter werden nach jeder Angabe schnellstens und billigst angefertigt.

Cigarren-

und Cigarettenbeutel

sowie Papier-Cigarrenspitzen liefert Muster gerne zu Diensten.

Willy Stäger.

Erbenheimer Zeitung

Amtliches Organ der Gemeinde Erbenheim.

Erscheint: Dienstags, Donnerstags und Samstags.

Abonnementpreis: Vierteljährl. 90 Pf. inkl. Bringerlohn. Durch die Post bezogen Vierteljährlich 1 Mk. zzgl. Bestellgeld.

Redaktion, Druck und Verlag von Carl Haß in Erbenheim, Frankfurterstraße Nr. 12a.

Insertaten-Aannahme auch bei Wilh. Stäger, Sadgasse 2. Telefon Nr. 3589.

Anzeigen

kosten die kleinspaltige Petitzeile (der deren Raum 10 Pfennig. Reklamen die Zeile 20 Pfennig.

Nr. 37.

Samstag, den 28. März 1914.

7. Jahrgang.

2. Blatt.

Pachtversteigerung in Mainz-Kostheim u. Mainz-Kastel.

Die Hospizienverwaltung in Mainz wird am Montag, den 30. März 1914 die in den Gemarkungen Mainz-Kostheim und Mainz-Kastel gelegenen Grundstücke des Fonds der bürgerlichen Hospizien unter günstigen Bedingungen auf weitere neun Jahre verpachten. Die Verpachtung findet statt:
in Mainz-Kostheim im Gemeindehaus daselbst nachm. 1 Uhr,
in Mainz-Kastel im Stadthaus daselbst nachm. 8 Uhr.

Conditorei Philipp Braun

Wiesbaden

Kirchgasse 7. — Telef. 948.

Zu den bevorstehenden Konfirmationen empfehle meine

Conditorei

bestens. — Bestellungen auf **W. Kuchen, Torten und Eis** werden unter Zusicherung feiner Ausführung prompt ausgeführt.

Ludwig Usinger Nachfolger

Wiesbaden

Baumaterialien en-gros

Büro: Lager:

Dohheimerstraße 18 Dohheimerstraße 122.

Spezialgeschäft für Fußboden- u. Wandplatten

Steinholz, fugenloses Holz- und Korkestrich für Linsenunterlage,

Cement, Kalk, Ziegel usw.

Bestellungen und Auskünfte werden auch in Erbenheim, Wiesbadenerstraße 28, entgegen genommen bezw. erteilt.

Gartensämereien

Krautkräutern in nur besten Qualitäten empfiehlt

Georg Roos,

Neugasse.

Empfehlen zu Ostern, Konfirmationen u. sonstigen Familienfestlichkeiten

Torten

aller Art.

Geschwister Pfaff,

Brot- u. Feinbäckerei.

Stern-Marko



SAMEN

echt und hochkeimend für Feld und Garten, in bunten Tüten oder lose. Jedes Quantum bei:

Hrsh. Schrank,

Gartenstraße 3.

Zu Ostern

empfehle

Gesangbücher, Gebetbücher als praktische Geschenke für Konfirmanden sowie Oster-, Konfirmations- und Communionskarten in reicher Auswahl.

Für d. Klassenwechsel u. d. ABC-Schützen alle Schulbücher und Schulbedarfsartikel.

Wilh. Stäger,

Papier- und Schreibwaren, Sadgasse 2.

Maschinenstrickerei.

Empfehle mich im Anfertigen von **Wänsen Sweater, Strümpfen usw.** Alle in dieses Fach einschlagende Arbeiten werden gut und pünktlich besorgt.

Martin Jäger,

Neugasse 22.

Haferstroh

und **Heu**, sowie eine **Grube Jauch** zu verk. **H. Horn**, Ringstr. 1.

Für die bevorstehenden Feiertage

empfehle großes Lager in

Gardinen

abgepaßt und Stückware. Ferner ist mein Lager in

Herren-, Burschen- und Knaben-Anzügen

aufs reichhaltigste sortiert. In **Alceder- und Glasen-Stoffen** großes Sortiment in allen Preislagen. **Blusencrepon** in allen Farben von 60 Pfg. an per Meter.

Adolf Levi.

Wunderbare Neuheiten in

Hüten und Mützen

für die Frühjahrsaison eingetroffen.

Konfirmandenhüte

weich und steif. Lager in Kravatten, Kragen, Manschetten, Hosenträger, Haarschmuck und Käpfe.

Fr. Hener.

Selbstanges. Milchkannen

von 2—20 Ltr. Getränkänder, Siebkannen, Litterbleche, Sieb-bleche, Jauch-Kübel etc.

Ferner empfehle Küchenlampen, Sturmlaterne nebst Ersatzteilen, Kohleneimer mit Einsatz, Kartoffelkocher in versch. Größen, Waschtöpfe etc. zu den billigsten Preisen.

Alle in mein Fach einschlagende Arbeiten sowie Reparaturen und Neuanlagen von Wasserleitungen, Closett- und Badeeinrichtungen werden prompt und billig ausgeführt.

Emil Dreßler,

Spenglerei und Installationsgeschäft.

Gelegenheitskauf.

Biele 1000 Handarbeiten, leichte moderne Kreuz- und Milvreische, große Bettwandschoner, Läufer und Handtücher 95 Pf., kleine Decken, Taschen von 5 Pf. an. Reste Winterhüte spottbillig. Große Kollektion Sommerhüte von 10 Pfg. an bis 5 Mk. Große echt-schwarze Straußfedern 95 Pf. und höher. Flügel, Reiher und Blumen von 20 Pfg. an. Nester Samt, Tüll, Schleier, Schiffling u. Seidenbänder bis 30 Pfg. billiger. Biele 1000 Mtr. Spitzen, Besätze u. Borden von 2 Pf. u. höher. Selbstgestrickte Strümpfe, Socken und Tücher bekannt billig. Bessere Strickwolle, sowie trübgewordene leinene Krage und Vorhemden spottbillig. Strümpfe werden neu- und angestrickt von 20 Pf. an.

Neumann Wwe., Wiesbaden,

Luisenstraße 44, neben Residenztheater

Jacob Heilbrunn, Zweigggeschäft Erbenheim

Billigste Bezugsquelle in Manufaktur- und Modewaren.

Damen-, Herren- und Knaben-Confektion

Ferner empfehle Herren- und Damenwäsche, Kragen, Cravatten, Taschentücher, Handschuhe, sowie sämtliche Kurzwaren. — Gardinen und Teppiche in schöner Auswahl.

Für die bevorstehende Confirmationszeit empfehle meine reizenden Neuheiten in schwarzen und farbigen Kleiderstoffen.

Erstklassige Anfertigung von Costümen nach Mass.



P. Rehm, Zahn-Praxis
 Wiesbaden, Friedrichstr. 50,
 Sprechstunden: 9—6 Uhr. — Telefon 3118.
 Erfolgreiche Behandlung kranker Zähne.
 Zahnziehen und Plombieren m. örtlicher Betäubung
 Künstlicher Zahnersatz in diverser Ausführung.
 Prämiert für sehr gute Leistungen mit der goldenen Medaille.



Goldene Medaille.

Landwirtschaftlicher Consum-Verein.

Eingetr. Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

In der Generalversammlung vom 7. Mai 1913 ist beschlossen, die Genossenschaft in eine solche mit beschränkter Haftpflicht umzuwandeln. Die Gläubiger der Genossenschaft werden daher aufgefordert, sich bei der Genossenschaft zu melden.

Der Vorstand: Christ, Krug.



Oefen und Herde

kaufen Sie vorteilhaft und billig bei

Jacob Post, Wiesbaden

Tel. 1823 Hochstättenstr. 2 — Schwalbacherstr. 57 Tel. 1828
 Größtes Spezial-Geschäft am Platze.

Ein Posten **Wurmhafer Dauerbrandöfen** zu herabgesetzten Preisen.

Räucher-Apparate zum Räuchern u. Aufbewahren von Fleisch und Würstwaren soll in keinem landw. Betrieb fehlen

Grosses Lager in Ersatzteilen.



Chr. Göller,

Erbenheim

Wiesbadenerstraße 18a. — Tel. 4514

empfehlte sich zur Lieferung sämtl. landwirtschaftlicher Maschinen u. Ersatzteile, wie: Futter-Schneidmaschinen für Hand- u. Krafttrieb, Rübenschneider neuester Konstruktion, Strohschneider in verschiedenen Größen und Preislagen. Schrot- u. Quetschmühlen, Dejmäl- und Viehwagen, Kartoffeldämpfer u. Quetscher, Waschmaschinen und Wrinzer aller Systeme. Räucher-Apparate mit drehbarem Aufhängegestell D. R. M., besonders vorteilhaft, zu billigsten Preisen. Ein Muster der Räucherapparate kann bei mir besichtigt werden

Beste Gangbarste Maschinen und Ersatzteile stets auf Lager.



empfehlte in bekannt guter Qualität zu billigsten Preisen. Auf Wunsch Teilzahlungen. Ferner halte auf Lager **Mäntel** und **Schläuche, Bremsgummi** etc. der ersten Fabriken Deutschlands. Auch empfehle Ketten, Sättel, Pedale, sowie alle Ersatzteile für Räder. Reparaturen prompt und gewissenhaft.

Franz Hener.

Empfehle mich im Unterricht in deutscher, englischer u. französischer Sprache

Frau Huyka.

Näheres Inseratenannahmestelle Stäger.

Zu verkaufen

1 sehr gut erhaltene Kinderbettstelle, 2 Vorhang-Gallerien, 2 Bilder mit Glas u. Rahmen, 2 Wiener Rohrstuhl bei

Franz Hener.

Zwei schöne **trächtige Erstlings Schweine** (Hannoveraner), in 4 Wochen werfend, zu verkaufen.

Heinrich Reinemer 1r.

Ein neues doppelspanner

Sandhefäß

nebst Zubehör, sowie ein doppelspanner Wagen zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei Wilhelm Stäger.

Schwere

Doppelspanner Rolle

zu verkaufen.

Frankfurterstraße 2.

ff. Conserven

Junge Erbsen	Sauerkirschen
Erbsen m. Karotten	Mirabellen
Schnittbohnen	Pflaumen m. Stein
Birnen, weiß	ohne Stein
Reinecklandern	Erdbeeren

Himbeeren- und Citronensäfte in Flaschen, ff. Tafel-Öl in 1/2 und 1/4 Flaschen, Essig-Gurken per Stück 3 Pf., sowie sämtliche Gelees und Marmeladen empfehle billigst

H. Schrank.

Die Maschinenstrickerei von Frau Conradi, Gartenstr. 12

empfehlte sich im Neu- und Anstricken von Strümpfen, sowie Wämse Sweater usw. unter Zusicherung prompter und billigster Bedienung.

Eine Belerine

(Gummi), fast neu, billig zu verkaufen. Näh. Inseratenannahmestelle Stäger.

Praktisch als Konfirmationsgeschenk

Sonnen- und Regenschirme

in allen Preislagen empfehle

August Stein,

Obergasse 13.

Neuüberziehen

Reparaturen.

Stühle

mit Holz-, Rohr- und Patentsitz, auch die beliebten ff. **Kinderstühle** frisch eingetroffen.

Ludw. Stück, Neugasse 38.

Wäsche

kann gemangelt werden.

Wäscherei Müller, Neugasse 13.